DORFMODERATION NIEVERN

ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 1

NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Dorfwerkstatt – Teil 2

am **Donnerstag, 12. Juni** 2025 um 19 Uhr im Bürgerhaus

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

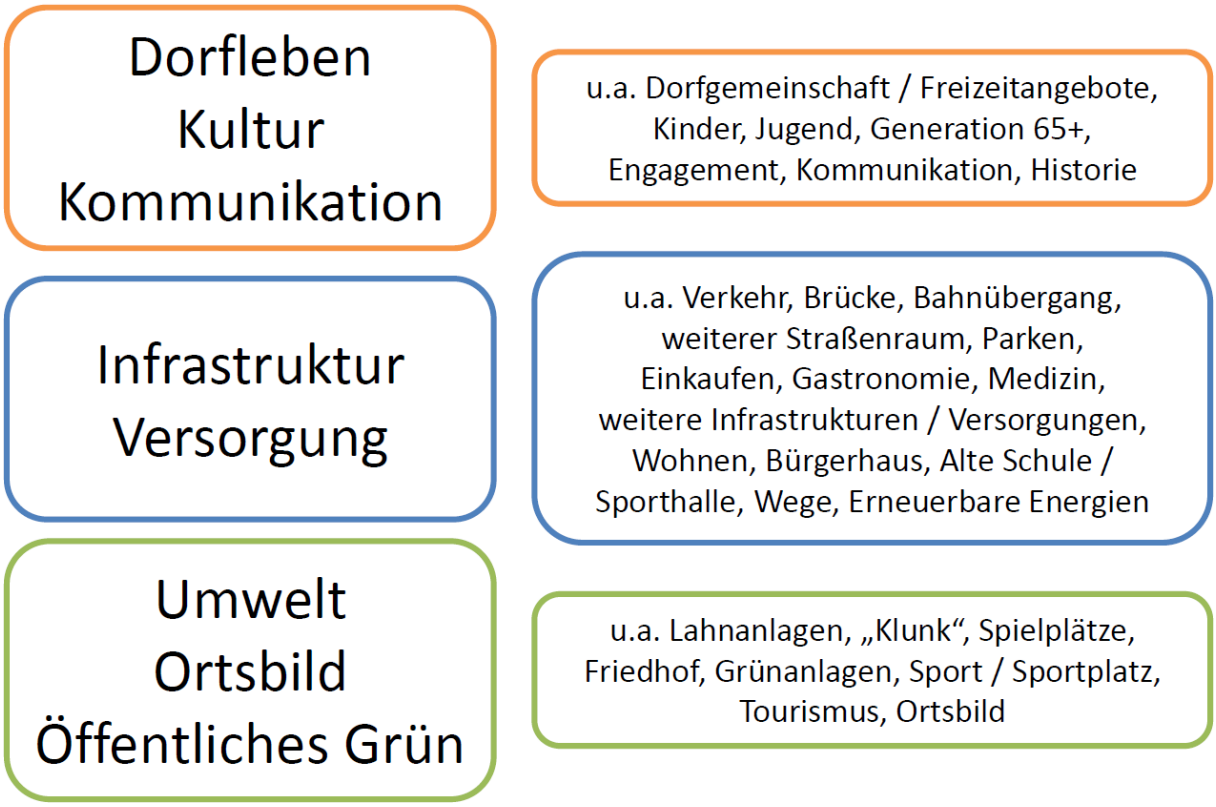
- Begrüßung durch den 1. Beigeordneten Peter Nörtershäuser
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Themenbearbeitung
- Präsentation und Diskussion
- Bewertung / Priorisierung
- Ausblick

BEGRÜSSUNG

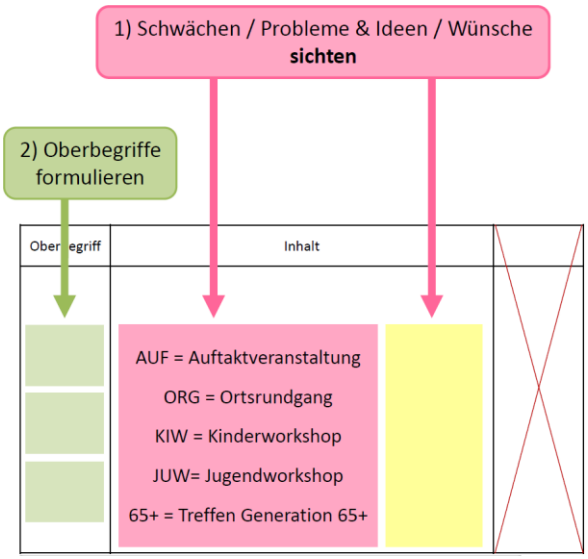
Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Beigeordneten Peter Nörtershäuser in Vertretung des Ortsbürgermeisters alle Anwesenden. Der Einladung zur Dorfwerkstatt – Teil 1 waren 17 Bürgerinnen und Bürger aus Nievern gefolgt.

THEMENBEARBEITUNG

Es stand die Themenbearbeitung in Kleingruppen zu den drei Handlungsfeldern „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“, „Infrastruktur / Versorgung“ und „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ (siehe folgende Abbildung) auf der Agenda. Die Moderatorin erklärte den Teilnehmenden das Vorgehen.



Jede Gruppe bekam Plakate an Stellwänden, auf denen eine Tabellenstruktur mit „Oberbegriff“ und „Inhalt“ vorgegeben war. Auf den Plakaten befanden sich alle bisher gesammelten Nennungen zu den jeweiligen Handlungsfeldern (Probleme, Schwächen, Ideen, Wünsche) aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation (Auftaktveranstaltung, Ortsrundgang, Kinderworkshop, Jugendworkshop, Treffen der Generation 65+) vorsortiert nach Themenfeldern.



Im ersten Schritt sollten die Teilnehmenden alle vorhandenen Nennungen sichten. Im zweiten Schritt sollte für jeden Themenbereich ein Oberbegriff festgelegt werden (siehe nebenstehende Abbildung).

Danach präsentierte jeweils eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen.

BEWERTUNG / PRIORISIERUNG DER THEMENBEREICHE

Im Anschluss konnten alle Anwesenden die 19 gebildeten Themenbereiche (für Inhalte siehe Fotos und Tabellen im Anhang) bewerten. Jeder erhielt 9 Klebepunkte, um die aus eigener Sicht wichtigsten Aspekte für die Dorfentwicklung zu markieren. Dabei durften pro Oberbegriff maximal zwei Punkte vergeben werden. Nach der Auszählung der verteilten Punkte durch die Moderatorin entstand die nachfolgende Prioritätenliste.

RANG	THEMA	BEWERTUNG
1	**Kompromiss Lahnufer**	**23**
2	**Verkehrssituationen Straßen / Parken**	**20**
3	**Sporthalle / Alte Schule**	**15**
4	Alle zusammen	14
5	Friedhof / Begegnungsstätte für Lebende	12
6	Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht	11
7	Bürgerhaus	9
8a	Freizeit-, Fest- und Naturbereich	8
8b	Investition in Jugend / Kinder	8
8c	Wanderwege	8
9	Raum für Geschichte	7
10a	Einkaufen / Gastro	6
10b	Optimierung der Spielplätze	6
11	Erneuerbare Energien	5
12	Zentrale Kultur	4
13	Senioren Unterstützung	3
14	Ortsbild in Ordnung	2
15a	Sport	0
15b	Tourismus?	0

AUSBLICK

Die **nächsten drei Veranstaltungen** im Rahmen der Dorfmoderation bilden zusammen die **Dorfwerkstatt – Teil 2**. Nächster Termin ist am Donnerstag, den **12. Juni 2025** um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Die **Einladung** erfolgt wie immer über das **Mitteilungsblatt** sowie die **Homepage** der Ortsgemeinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen. **Ein Einstig in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich.**

Um die gebildeten **Themenbereiche weiter auszuarbeiten und konkrete Projekte vorzuschlagen**, wurden an dem Abend die folgenden **Kleingruppen gebildet**, die sich vor der Dorfwerkstatt – Teil 2 am 12. Juni wie folgt **treffen werden**:

- Thema: Lahnufer, Klunk, Parken
  - **Donnerstag, 15.05. um 18 Uhr im Bürgerhaus**
  - Ansprechpersonen: Frau Suderland (02603 / 13368), Frau Rubröder, Frau Lenz

- Thema: Friedhof und Begrünung
  - **Dienstag, 20.05. um 19 Uhr auf dem Friedhof**
  - Ansprechpersonen:
    Claudia Crezelius (0152 / 53115076),
    Frau Witt, Peter Zöller, Stefan Gilles, Egon Crezelius
- Thema: Dorfleben / Kultur / Kommunikation
  - **Donnerstag, 22.05. um 18 Uhr im Bürgerhaus**
  - Ansprechpersonen:
    Jürgen Jachtenfuchs (02603 / 13802),
    Lina Nörtershäuser (0171 / 1732006),
    Herr Witt

Zu diesen dorfinternen Treffen ohne das Moderationsteam sind **alle Themeninteressierten herzlich eingeladen!** Die **Ergebnisse** dieser Treffen werden **bei den drei kommenden Veranstaltungen** der Dorfwerkstatt – Teil 2 **vorgestellt und weiterentwickelt**.

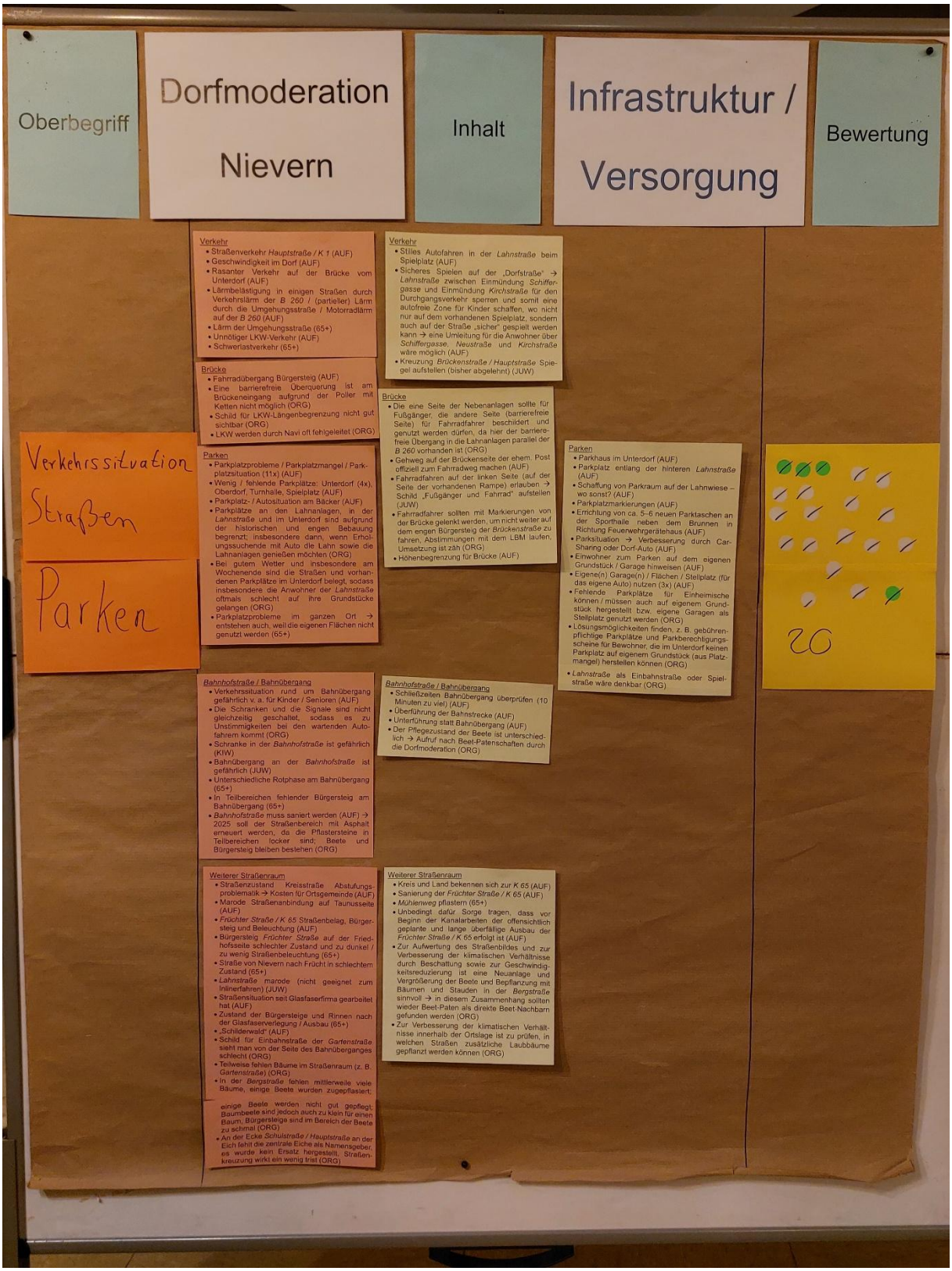
Protokoll erstellt durch:

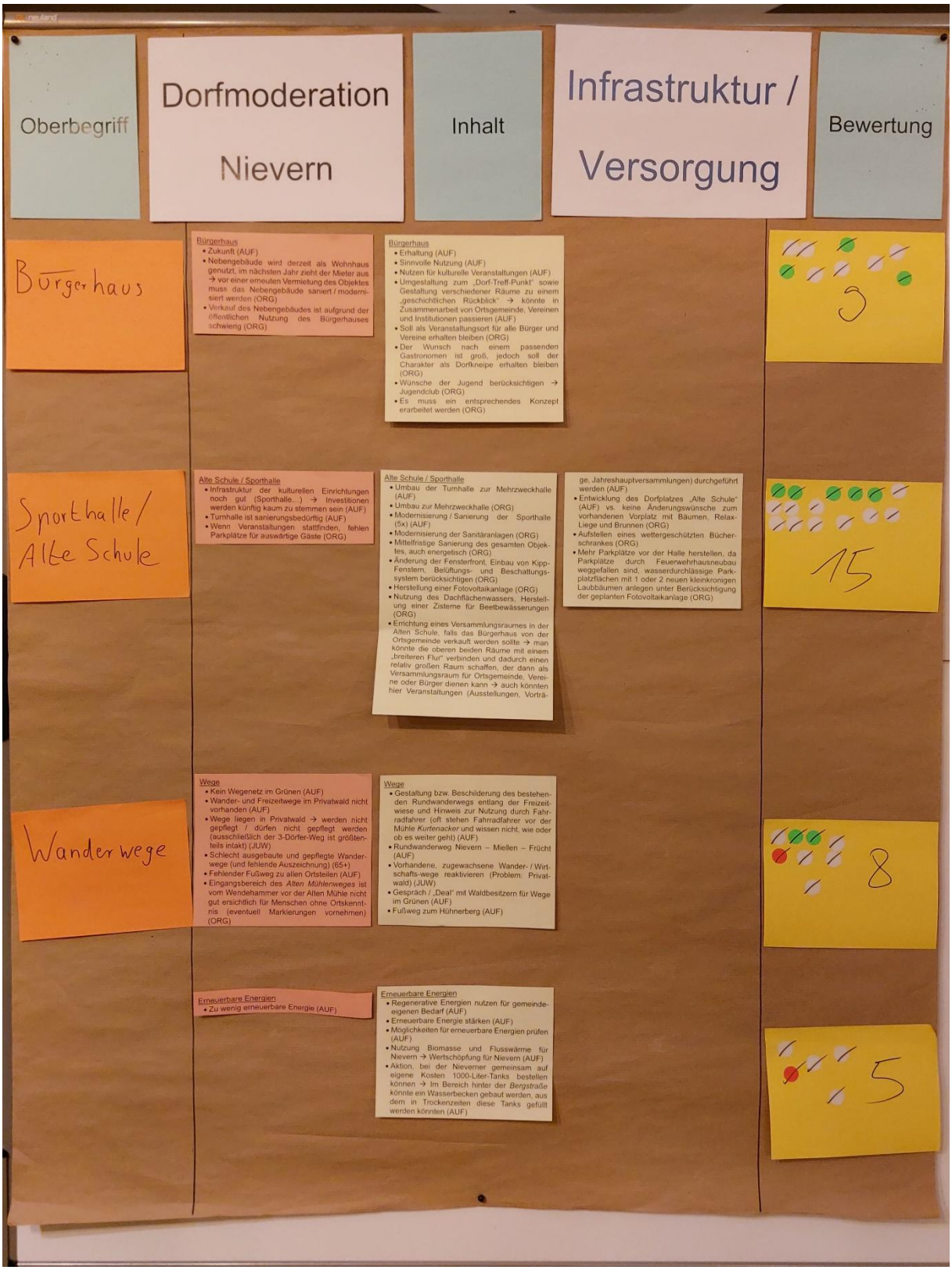
Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz
Landschaftsarchitektin

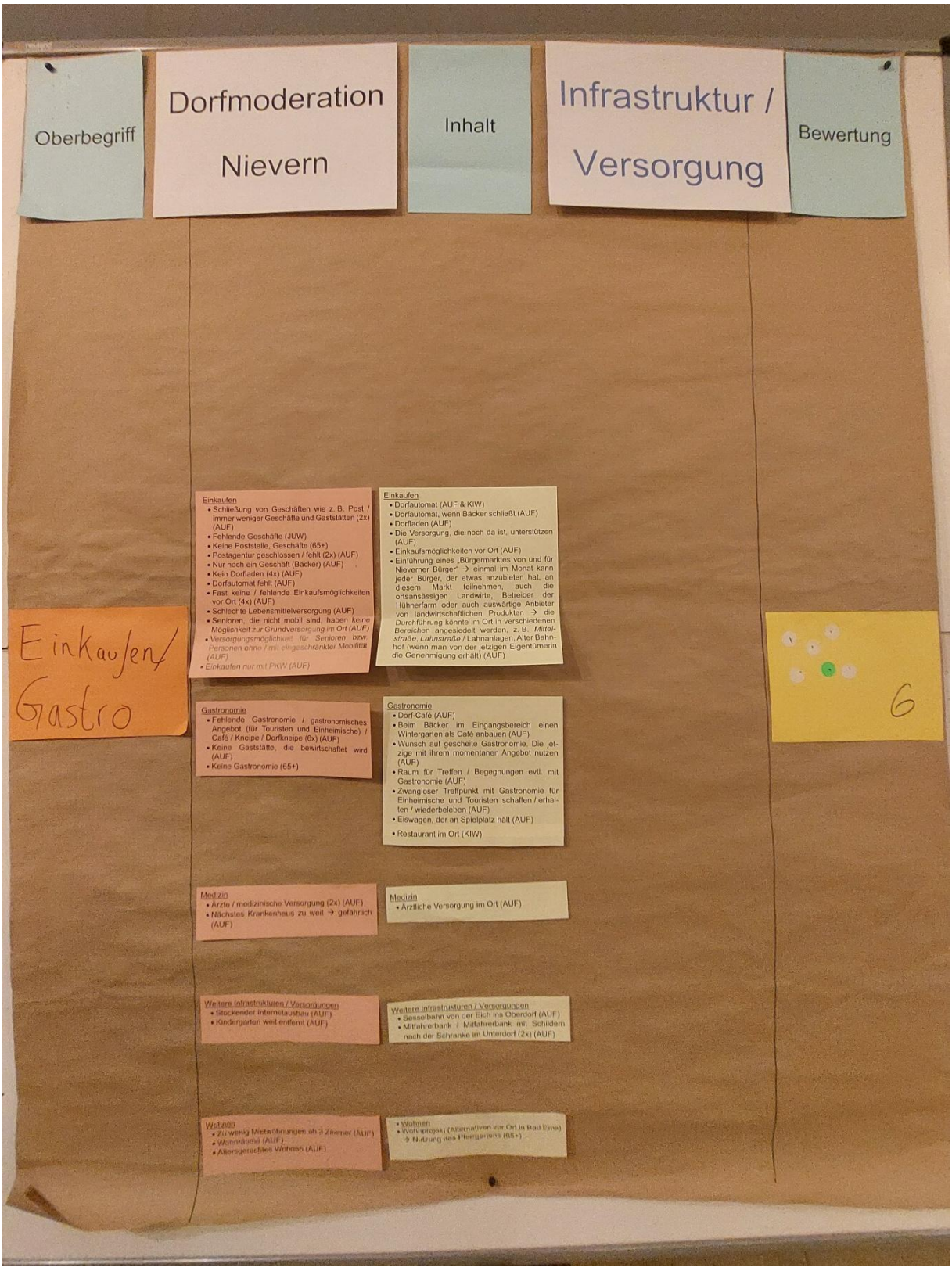
Dreikirchen, 25.04.2025

RU-PLAN / Dorfagentur
Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen
Telefon: 06435 / 5090-0
E-Mail: info@ru-plan.de
Internet: www.ru-plan.de
www.dorfagentur.de

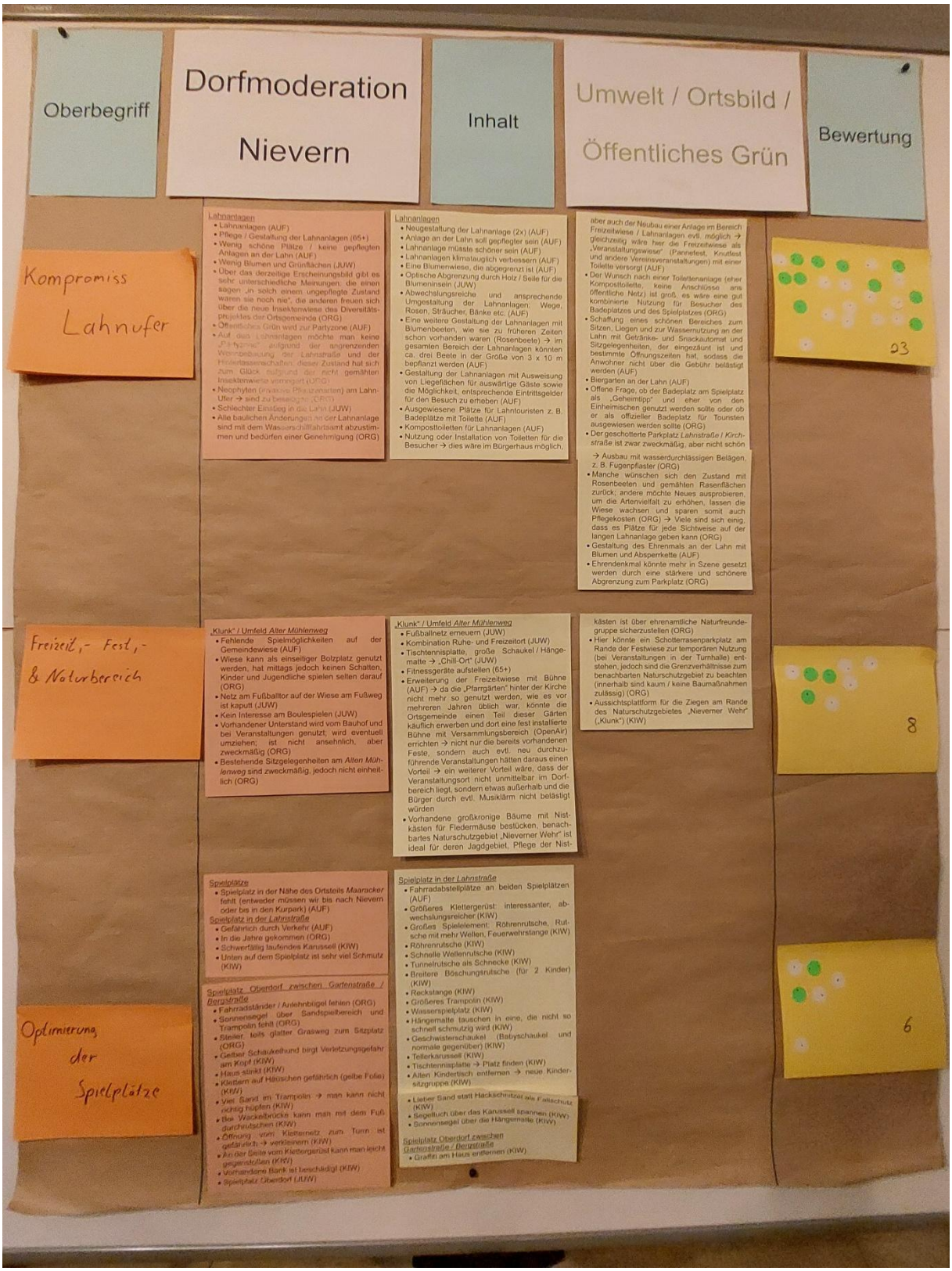
PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

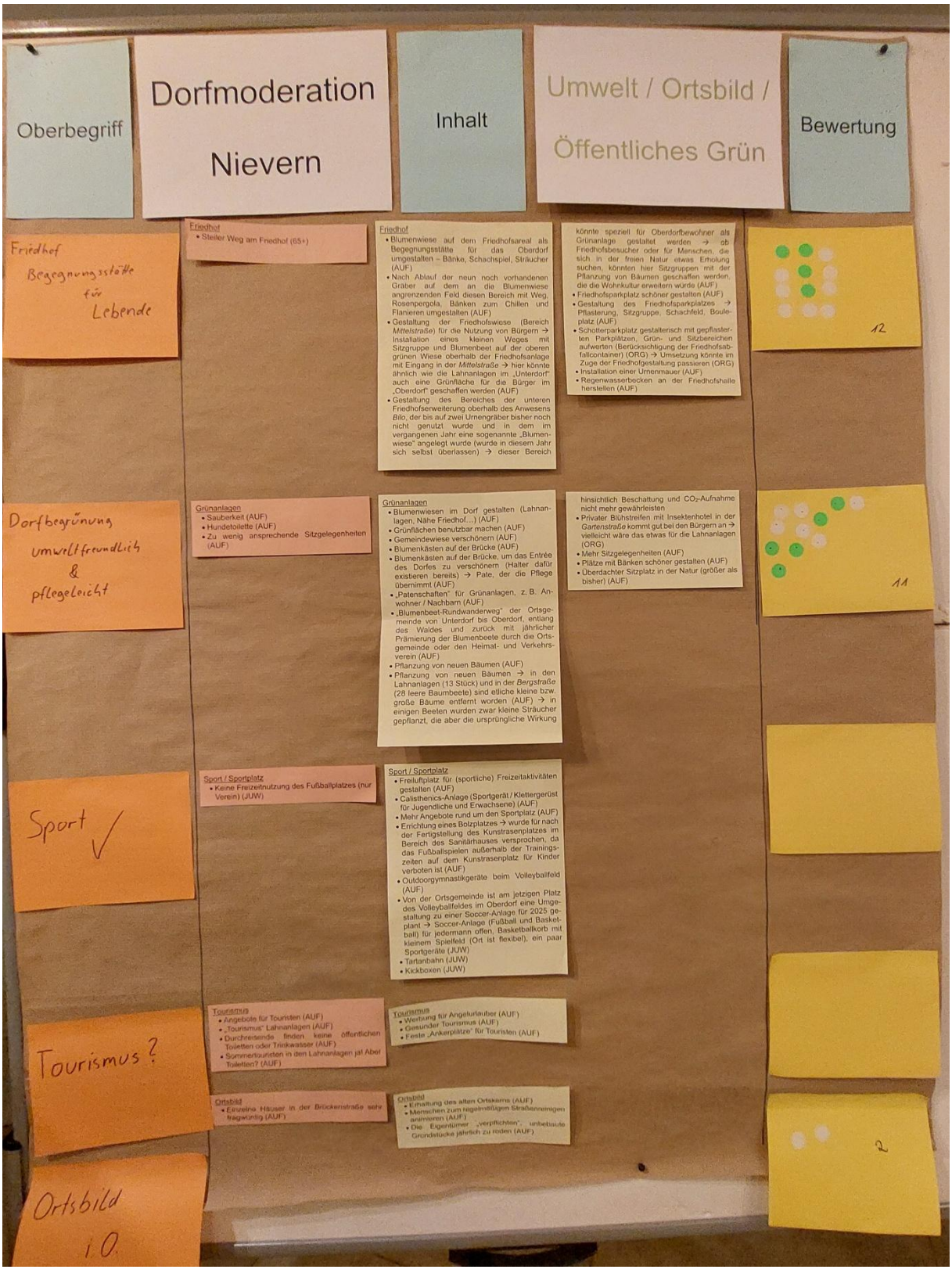



Oberbegriff
Dorfmoderation Nievern
Inhalt
Infrastruktur / Versorgung
Bewertung
Bürgerhaus
Bürgerhaus
• Zukunft (AUF)
• Nebengebäude wird derzeit als Wohnhaus genutzt, im nächsten Jahr zieht der Mieter aus → vor einer erneuten Vermietung des Objektes muss das Nebengebäude saniert / modernisiert werden (ORG)
• Verkauf des Nebengebäudes ist aufgrund der öffentlichen Nutzung des Bürgerhauses schwierig (ORG)
Bürgerhaus
• Erhaltung (AUF)
• Sinnvolle Nutzung (AUF)
• Nutzen für kulturelle Veranstaltungen (AUF)
• Umgestaltung zum „Dorf-Treff-Punkt" sowie Gestaltung verschiedener Räume zu einem „geschichtlichen Rückblick" → könnte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und Institutionen passieren (AUF)
• Soll als Veranstaltungsort für alle Bürger und Vereine erhalten bleiben (ORG)
• Der Wunsch nach einem passenden Gastronomen ist groß, jedoch soll der Charakter als Dorfkneipe erhalten bleiben (ORG)
• Wünsche der Jugend berücksichtigen → Jugendclub (ORG)
• Es muss ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden (ORG)
3
Sporthalle / Alte Schule
Alte Schule / Sporthalle
• Infrastruktur der kulturellen Einrichtungen noch gut (Sporthalle...) → Investitionen werden künftig kaum zu stemmen sein (AUF)
• Turnhalle ist sanierungsbedürftig (AUF)
• Wenn Veranstaltungen stattfinden, fehlen Parkplätze für auswärtige Gäste (ORG)
Alte Schule / Sporthalle
• Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle (AUF)
• Umbau zur Mehrzweckhalle (ORG)
• Modernisierung / Sanierung der Sporthalle (5x) (AUF)
• Modernisierung der Sanitäranlagen (ORG)
• Mittelfristige Sanierung des gesamten Objektes, auch energetisch (ORG)
• Änderung der Fensterfront, Einbau von Kipp-Fenstern, Belüftungs- und Beschattungssystem berücksichtigen (ORG)
• Herstellung einer Fotovoltaikanlage (ORG)
• Nutzung des Dachflächenwassers, Herstellung einer Zisterne für Beetbewässerungen (ORG)
• Errichtung eines Versammlungsraumes in der Alten Schule, falls das Bürgerhaus von der Ortsgemeinde verkauft werden sollte → man könnte die oberen beiden Räume mit einem „breiteren Flur" verbinden und dadurch einen relativ großen Raum schaffen, der dann als Versammlungsraum für Ortsgemeinde, Vereine oder Bürger dienen kann → auch könnten hier Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden (AUF)
• Entwicklung des Dorfplatzes „Alte Schule" (AUF) vs. keine Änderungswünsche zum vorhandenen Vorplatz mit Bäumen, Relax-Liege und Brunnen (ORG)
• Aufstellen eines wettergeschützten Bücherschrankes (ORG)
• Mehr Parkplätze vor der Halle herstellen, da Parkplätze durch Feuerwehrhausneubau weggefallen sind, wasserdurchlässige Parkplatzflächen mit 1 oder 2 neuen kleinkronigen Laubbäumen anlegen unter Berücksichtigung der geplanten Fotovoltaikanlage (ORG)
15
Wanderwege
Wege
• Kein Wegenetz im Grünen (AUF)
• Wander- und Freizeitwege im Privatwald nicht vorhanden (AUF)
• Wege liegen in Privatwald → werden nicht gepflegt / dürfen nicht gepflegt werden (ausschließlich der 3-Dörfer-Weg ist größtenteils intakt) (JUW)
• Schlecht ausgebaute und gepflegte Wanderwege (und fehlende Auszeichnung) (65+)
• Fehlender Fußweg zu allen Ortsteilen (AUF)
• Eingangsbereich des *Alten Mühlenweges* ist vom Wendehammer vor der Alten Mühle nicht gut ersichtlich für Menschen ohne Ortskenntnis (eventuell Markierungen vornehmen) (ORG)
Wege
• Gestaltung bzw. Beschilderung des bestehenden Rundwanderwegs entlang der Freizeitwiese und Hinweis zur Nutzung durch Fahrradfahrer (oft stehen Fahrradfahrer vor der Mühle *Kurtenacker* und wissen nicht, wie oder ob es weiter geht) (AUF)
• Rundwanderweg Nievern – Miellen – Frücht (AUF)
• Vorhandene, zugewachsene Wander- / Wirtschafts-wege reaktivieren (Problem: Privatwald) (JUW)
• Gespräch / „Deal" mit Waldbesitzern für Wege im Grünen (AUF)
• Fußweg zum Hühnerberg (AUF)
8
Erneuerbare Energien
• Zu wenig erneuerbare Energie (AUF)
Erneuerbare Energien
• Regenerative Energien nutzen für gemeindeeigenen Bedarf (AUF)
• Erneuerbare Energie stärken (AUF)
• Möglichkeiten für erneuerbare Energien prüfen (AUF)
• Nutzung Biomasse und Flusswärme für Nievern → Wertschöpfung für Nievern (AUF)
• Aktion, bei der Nieverner gemeinsam auf eigene Kosten 1000-Liter-Tanks bestellen können → Im Bereich hinter der *Bergstraße* könnte ein Wasserbecken gebaut werden, aus dem in Trockenzeiten diese Tanks gefüllt werden könnten (AUF)
5

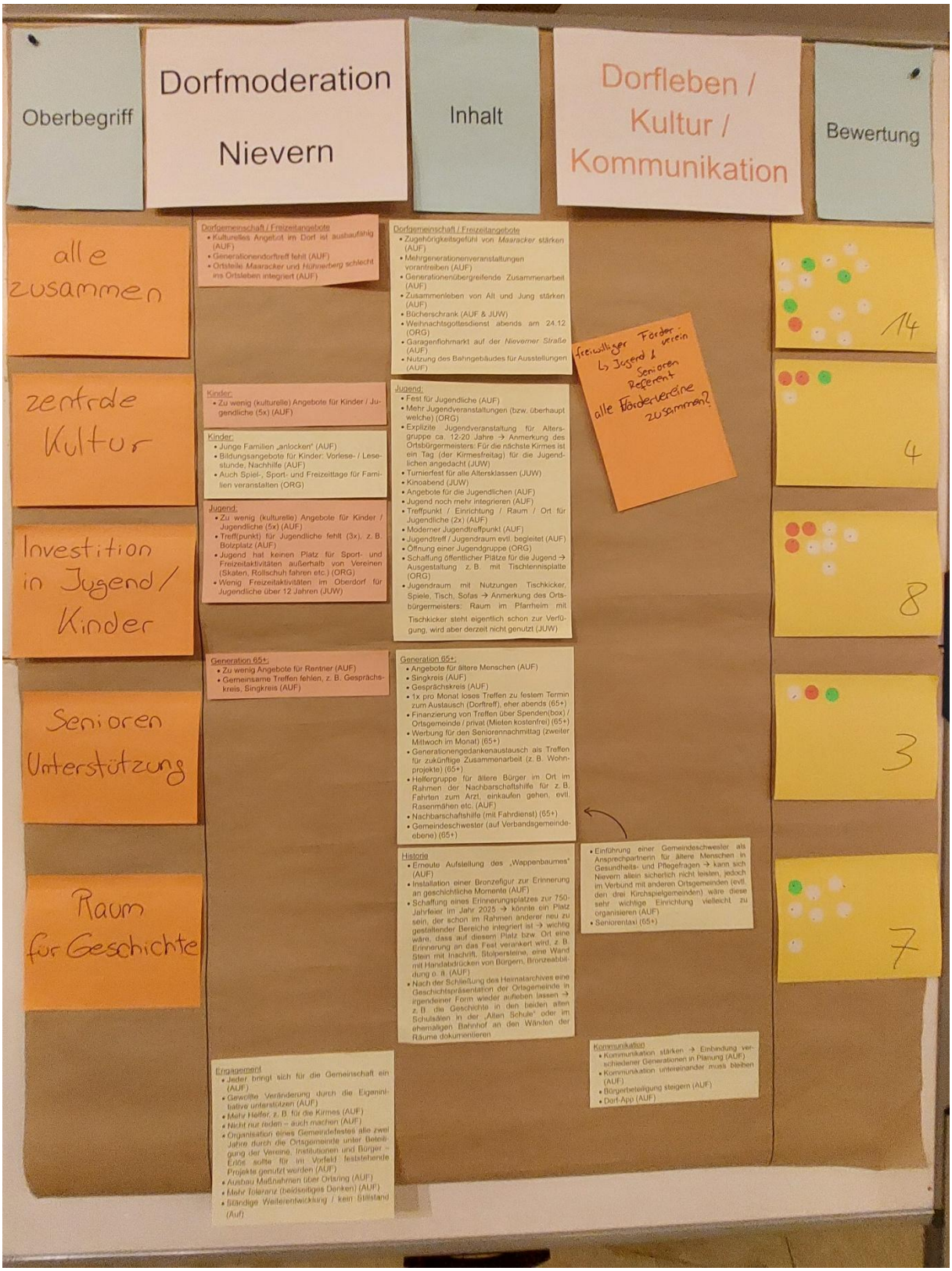

Oberbegriff
Dorfmoderation Nievern
Inhalt
Infrastruktur / Versorgung
Bewertung
Einkaufen/ Gastro
Einkaufen
• Schließung von Geschäften wie z. B. Post / immer weniger Geschäfte und Gaststätten (2x) (AUF)
• Fehlende Geschäfte (JUW)
• Keine Poststelle, Geschäfte (65+)
• Postagentur geschlossen / fehlt (2x) (AUF)
• Nur noch ein Geschäft (Bäcker) (AUF)
• Kein Dorfladen (4x) (AUF)
• Dorfautomat fehlt (AUF)
• Fast keine / fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (4x) (AUF)
• Schlechte Lebensmittelversorgung (AUF)
• Senioren, die nicht mobil sind, haben keine Möglichkeit zur Grundversorgung im Ort (AUF)
• Versorgungsmöglichkeit für Senioren bzw. Personen ohne / mit eingeschränkter Mobilität (AUF)
• Einkaufen nur mit PKW (AUF)
Einkaufen
• Dorfautomat (AUF & KIW)
• Dorfautomat, wenn Bäcker schließt (AUF)
• Dorfladen (AUF)
• Die Versorgung, die noch da ist, unterstützen (AUF)
• Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (AUF)
• Einführung eines „Bürgermarktes von und für Nieverner Bürger" → einmal im Monat kann jeder Bürger, der etwas anzubieten hat, an diesem Markt teilnehmen, auch die ortsansässigen Landwirte, Betreiber der Hühnerfarm oder auch auswärtige Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten → die Durchführung könnte im Ort in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden, z. B. Mittelstraße, Lahnstraße / Lahnanlagen, Alter Bahnhof (wenn man von der jetzigen Eigentümerin die Genehmigung erhält) (AUF)
6
Gastronomie
• Fehlende Gastronomie / gastronomisches Angebot (für Touristen und Einheimische) / Café / Kneipe / Dorfkneipe (6x) (AUF)
• Keine Gaststätte, die bewirtschaftet wird (AUF)
• Keine Gastronomie (65+)
Gastronomie
• Dorf-Café (AUF)
• Beim Bäcker im Eingangsbereich einen Wintergarten als Café anbauen (AUF)
• Wunsch auf gescheite Gastronomie. Die jetzige mit ihrem momentanen Angebot nutzen (AUF)
• Raum für Treffen / Begegnungen evtl. mit Gastronomie (AUF)
• Zwangloser Treffpunkt mit Gastronomie für Einheimische und Touristen schaffen / erhalten / wiederbeleben (AUF)
• Eiswagen, der an Spielplatz hält (AUF)
• Restaurant im Ort (KIW)
Medizin
• Ärzte / medizinische Versorgung (2x) (AUF)
• Nächstes Krankenhaus zu weit → gefährlich (AUF)
Medizin
• Ärztliche Versorgung im Ort (AUF)
Weitere Infrastrukturen / Versorgungen
• Stockender Internetausbau (AUF)
• Kindergarten weit entfernt (AUF)
Weitere Infrastrukturen / Versorgungen
• Sesselbahn von der Eich ins Oberdorf (AUF)
• Mitfahrerbank / Mitfahrerbank mit Schildern nach der Schranke im Unterdorf (2x) (AUF)
Wohnen
• Zu wenig Mietwohnungen ab 3 Zimmer (AUF)
• Wohnräume (AUF)
• Altersgerechtes Wohnen (AUF)
• Wohnen
• Wohnprojekt (Alternativen vor Ort in Bad Ems)
→ Nutzung des Hintergartens (65+)

PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD
„UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“




Oberbegriff
Dorfmoderation Nievern
Inhalt
Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün
Bewertung
Friedhof
Begegnungsstätte für Lebende
Dorfbegrünung
umweltfreundlich & pflegeleicht
Sport ✓
Tourismus ?
Ortsbild i.O.
Friedhof
• Steiler Weg am Friedhof (65+)
Friedhof
• Blumenwiese auf dem Friedhofsareal als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten – Bänke, Schachspiel, Sträucher (AUF)
• Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpergola, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten (AUF)
• Gestaltung der Friedhofswiese (Bereich Mittelstraße) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der Mittelstraße → hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf" auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf" geschaffen werden (AUF)
• Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens Bilo, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese" angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich
könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde (AUF)
• Friedhofsparkplatz schöner gestalten (AUF)
• Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Boulefeld (AUF)
• Schotterparkplatz gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten (Berücksichtigung der Friedhofsabfallcontainer) (ORG) → Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren (ORG)
• Installation einer Urnenmauer (AUF)
• Regenwasserbecken an der Friedhofshalle herstellen (AUF)
12
Grünanlagen
• Sauberkeit (AUF)
• Hundetoilette (AUF)
• Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)
Grünanlagen
• Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof...) (AUF)
• Grünflächen benutzbar machen (AUF)
• Gemeindewiese verschönern (AUF)
• Blumenkästen auf der Brücke (AUF)
• Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF)
• „Patenschaften" für Grünanlagen, z. B. Anwohner / Nachbarn (AUF)
• „Blumenbeet-Rundwanderweg" der Ortsgemeinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Ortsgemeinde oder den Heimat- und Verkehrsverein (AUF)
• Pflanzung von neuen Bäumen (AUF)
• Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der Bergstraße (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung
hinsichtlich Beschattung und CO_2-Aufnahme nicht mehr gewährleisten
• Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der Gartenstraße kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG)
• Mehr Sitzgelegenheiten (AUF)
• Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF)
• Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)
11
Sport / Sportplatz
• Keine Freizeitnutzung des Fußballplatzes (nur Verein) (JUW)
Sport / Sportplatz
• Freiluftplatz für (sportliche) Freizeitaktivitäten gestalten (AUF)
• Calisthenics-Anlage (Sportgerät / Klettergerüst für Jugendliche und Erwachsene) (AUF)
• Mehr Angebote rund um den Sportplatz (AUF)
• Errichtung eines Bolzplatzes → wurde für nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes im Bereich des Sanitärhauses versprochen, da das Fußballspielen außerhalb der Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz für Kinder verboten ist (AUF)
• Outdoorgymnastikgeräte beim Volleyballfeld (AUF)
• Von der Ortsgemeinde ist am jetzigen Platz des Volleyballfeldes im Oberdorf eine Umgestaltung zu einer Soccer-Anlage für 2025 geplant → Soccer-Anlage (Fußball und Basketball) für jedermann offen, Basketballkorb mit kleinem Spielfeld (Ort ist flexibel); ein paar Sportgeräte (JUW)
• Tartanbahn (JUW)
• Kickboxen (JUW)
Tourismus
• Angebote für Touristen (AUF)
• „Tourismus" Lahnanlagen (AUF)
• Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser (AUF)
• Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten? (AUF)
Tourismus
• Werbung für Angelurlauber (AUF)
• Gesunder Tourismus (AUF)
• Feste „Ankerplätze" für Touristen (AUF)
Ortsbild
• Einzelne Häuser in der Brückenstraße sehr fragwürdig (AUF)
Ortsbild
• Erhaltung des alten Ortskerns (AUF)
• Menschen zum regelmäßigen Straßenreinigen animieren (AUF)
• Die Eigentümer „verpflichten", unbebaute Grundstücke jährlich zu roden (AUF)
2

PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“



THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Verkehrssituation Straßen / Parken Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	Verkehr • Straßenverkehr *Hauptstraße / K 1* (AUF) • Geschwindigkeit im Dorf (AUF) • Rasanter Verkehr auf der Brücke vom Unterdorf (AUF) • Lärmbelästigung in einigen Straßen durch Verkehrslärm der *B 260* / (partieller) Lärm durch die Umgehungsstraße / Motorradlärm auf der *B 260* (AUF) • Lärm der Umgehungsstraße (65+) • Unnötiger LKW-Verkehr (AUF) • Schwerlastverkehr (65+) Brücke • Fahrradübergang Bürgersteig (AUF) • Eine barrierefreie Überquerung ist am Brückeneingang aufgrund der Poller mit Ketten nicht möglich (ORG) • Schild für LKW-Längenbegrenzung nicht gut sichtbar (ORG) • LKW werden durch Navi oft fehlgeleitet (ORG) *Bahnhofstraße* / Bahnübergang • Verkehrssituation rund um Bahnübergang gefährlich v. a. für Kinder / Senioren (AUF) • Die Schranken und die Signale sind nicht gleichzeitig geschaltet, sodass	Verkehr • Stilles Autofahren in der *Lahnstraße* beim Spielplatz (AUF) • Sicheres Spielen auf der Dorfstraße → *Lahnstraße* zwischen Einmündung *Schiffergasse* und Einmündung *Kirchstraße* für den Durchgangsverkehr sperren und somit eine autofreie Zone für Kinder schaffen, wo nicht nur auf dem vorhandenen Spielplatz, sondern auch auf der Straße „sicher“ gespielt werden kann → eine Umleitung für die Anwohner über *Schiffergasse*, *Neustraße* und *Kirchstraße* wäre möglich (AUF) • Kreuzung *Brückenstraße / Hauptstraße* Spiegel aufstellen (bisher abgelehnt) (JUW) Brücke • Die eine Seite der Nebenanlagen sollte für Fußgänger, die andere Seite (barrierefreie Seite) für Fahrradfahrer beschildert und genutzt werden dürfen, da hier der barrierefreie Übergang in die Lahnanlagen parallel der Bundesstraße (*B 260*) vorhanden ist (ORG) • Gehweg auf der Brückenseite der ehem. Post offiziell zum Fahrradweg machen (AUF) • Fahrradfahren auf der linken Seite (auf der Seite der vorhandenen Rampe) erlauben → Schild „Fußgänger und Fahrrad“ aufstellen (JUW) • Fahrradfahrer sollten mit Markierungen von der Brücke gelenkt werden, um nicht weiter auf dem engen Bürgersteig der *Brückenstraße* zu fahren, Abstimmungen mit LBM laufen, Umsetzung ist zäh (ORG) • Höhenbegrenzung für Brücke (AUF) *Bahnhofstraße* / Bahnübergang • Schließzeiten Bahnübergang überprüfen (10 Minuten zu viel) (AUF) • Überführung der Bahnstrecke (AUF) • Unterführung statt Bahnübergang (AUF)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: **Verkehrssituation Straßen / Parken** Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	es zu Unstimmigkeiten bei den wartenden Autofahrern kommt (ORG) • Schranke in der *Bahnhofstraße* ist gefährlich (KIW) • Bahnübergang an der *Bahnhofstraße* ist gefährlich (JUW) • Unterschiedliche Rotphase am Bahnübergang (65+) • In Teilbereichen fehlender Bürgersteig am Bahnübergang (65+) • *Bahnhofstraße* muss saniert werden (AUF) → 2025 soll der Straßenbereich mit Asphalt erneuert werden, da die Pflastersteine in Teilbereichen locker sind; Beete und Bürgersteig bleiben bestehen (ORG) <u>Weiterer Straßenraum</u> • Straßenzustand Kreisstraße Abstufungsproblematik → Kosten für Ortsgemeinde (AUF) • Marode Straßenanbindung auf Taunusseite (AUF) • *Früchter Straße / K 65* Straßenbelag, Bürgersteig und Beleuchtung (AUF) • Bürgersteig *Früchter Straße / K 65* auf der Friedhofsseite schlechter Zustand und zu dunkel / zu wenig Straßenbeleuchtung (65+) • Straße von Nievern nach Frücht in schlechtem Zustand (65+) • *Lahnstraße* marode (nicht geeignet zum Inlinerfahren) (JUW) • Straßensituation seit Glasfaserfirma gearbeitet hat (AUF) • Zustand der Bürgersteige und Rinnen nach der Glasfaserverlegung / Ausbau (65+) • „Schilderwald“ (AUF) • Schild für Einbahnstraße der *Gartenstraße* sieht man von der Seite des Bahnüberganges schlecht (ORG) • Teilweise fehlen Bäume im Straßenraum (z. B. *Gartenstraße*) (ORG) • In der *Bergstraße* fehlen mittlerweile viele Bäume, einige Beete wurden zugepflastert; einige Beete werden nicht gut gepflegt; Baumbeete sind jedoch auch zu klein für	• Der Pflegezustand der Beete ist unterschiedlich → Aufruf nach Beet-Patenschaften durch die Dorfmoderation (ORG) <u>Weiterer Straßenraum</u> • Kreis und Land bekennen sich zur *K 65* (AUF) • Sanierung der *Früchter Straße / K 65* (AUF) • *Mühlenweg* pflastern (65+) • Unbedingt dafür Sorge tragen, dass vor Beginn der Kanalarbeiten der offensichtlich geplante und lange überfällige Ausbau der *Früchter Straße / K 65* erfolgt ist (AUF) • Zur Aufwertung des Straßenbildes und zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse durch Beschattung sowie zur Geschwindigkeitsreduzierung ist eine Neuanlage und Vergrößerung der Beete und Bepflanzung mit Bäumen und Stauden in der *Bergstraße* sinnvoll → in diesem Zusammenhang sollten wieder Beet-Paten als direkte Beet-Nachbarn gefunden werden (ORG) • Zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse innerhalb der Ortslage ist zu prüfen, in welchen Straßen zusätzliche Laubbäume gepflanzt werden können (ORG)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: **Verkehrssituation Straßen / Parken** Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	einen Baum, Bürgersteige sind im Bereich der Beete zu schmal (ORG) • An der Ecke *Schulstraße / Hauptstraße* an der Eich fehlt die zentrale Eiche als Namensgeber, es wurde kein Ersatz hergestellt, Straßenkreuzung wirkt ein wenig trist (ORG) <u>Parken</u> • Parkplatzprobleme / Parkplatzmangel / Parkplatzsituation (11x) (AUF) • Wenig / fehlende Parkplätze: Unterdorf (4x), Oberdorf, Turnhalle, Spielplatz (AUF) • Parkplatz- / Autosituation am Bäcker (AUF) • Parkplätze an den Lahnanlagen, in der *Lahnstraße* und im Unterdorf sind aufgrund der historischen und engen Bebauung begrenzt; insbesondere dann, wenn Erholungssuchende mit Auto die Lahn sowie die Lahnanlagen genießen möchten (ORG) • Bei gutem Wetter und insbesondere am Wochenende sind die Straßen und vorhandenen Parkplätze im Unterdorf belegt, sodass insbesondere die Anwohner der *Lahnstraße* oftmals schlecht auf ihre Grundstücke gelangen (ORG) • Parkplatzprobleme im ganzen Ort → entstehen auch, weil die eigenen Flächen nicht genutzt werden (65+)	<u>Parken</u> • Parkhaus im Unterdorf (AUF) • Parkplatz entlang der hinteren *Lahnstraße* (AUF) • Schaffung von Parkraum auf der Lahnwiese – wo sonst? (AUF) • Parkplatzmarkierungen (AUF) • Errichtung von ca. 5–6 neuen Parktaschen an der Sporthalle neben dem Brunnen in Richtung Feuerwehrgerätehaus (AUF) • Parksituation → Verbesserung durch Carsharing oder Dorfauto (AUF) • Einwohner zum Parken auf dem eigenen Grundstück / Garage hinweisen (AUF) • Eigene(n) Garage(n) / Flächen / Stellplatz (für das eigene Auto) nutzen (3x) (AUF) • Fehlende Parkplätze für Einheimische können / müssen auch auf eigenem Grundstück hergestellt bzw. eigene Garagen als Stellplatz genutzt werden (ORG) • Lösungsmöglichkeiten finden, z. B. gebührenpflichtige Parkplätze und Parkberechtigungsscheine für Bewohner, die im Unterdorf keinen Parkplatz auf eigenem Grundstück (aus Platzmangel) herstellen können (ORG) • *Lahnstraße* als Einbahnstraße oder Spielstraße wäre denkbar (ORG)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Sporthalle / Alte Schule Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 15 Punkte = Rang 3	• Infrastruktur der kulturellen Einrichtungen noch gut (Sporthalle…) → Investitionen werden künftig kaum zu stemmen sein (AUF) • Turnhalle ist sanierungsbedürftig (AUF) • Wenn Veranstaltungen stattfinden, fehlen Parkplätze für auswärtige Gäste (ORG)	• Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle (AUF) • Umbau zur Mehrzweckhalle (ORG) • Modernisierung / Sanierung der Sporthalle (5x) (AUF) • Modernisierung der Sanitäranlagen (ORG) • Mittelfristige Sanierung des gesamten Objektes, auch energetisch (ORG) • Änderung der Fensterfront, Einbau von Kipp-Fenstern, Belüftungs- und Beschattungssystem berücksichtigen (ORG) • Herstellung einer Fotovoltaikanlage (ORG) • Nutzung des Dachflächenwassers, Herstellung einer Zisterne für Beetbewässerungen (ORG) • Errichtung eines Versammlungsraumes in der Alten Schule, falls das Bürgerhaus von der Ortsgemeinde verkauft werden sollte → man könnte die oberen beiden Räume mit einem „breiteren Flur“ verbinden und dadurch einen relativ großen Raum schaffen, der dann als Versammlungsraum für Ortsgemeinde, Vereine oder Bürger dienen kann → auch könnten hier Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden (AUF) • Entwicklung des Dorfplatzes „Alte Schule“ (AUF) vs. keine Änderungswünsche zum vorhandenen Vorplatz mit Bäumen, Relax-Liege und Brunnen (ORG) • Aufstellen eines wettergeschützten Bücherschrankes (ORG) • Mehr Parkplätze vor der Halle herstellen, da Parkplätze durch Feuerwehrhausneubau weggefallen sind, wasserdurchlässige Parkplatzflächen mit 1 oder 2 neuen kleinkronigen Laubbäumen anlegen unter Berücksichtigung der geplanten Fotovoltaikanlage (ORG)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Bürgerhaus Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7	• Zukunft (AUF) • Nebengebäude wird derzeit als Wohnhaus genutzt, im nächsten Jahr zieht der Mieter aus → vor einer erneuten Vermietung des Objektes muss das Nebengebäude saniert / modernisiert werden (ORG) • Verkauf des Nebengebäudes ist aufgrund der öffentlichen Nutzung des Bürgerhauses schwierig (ORG)	• Erhaltung (AUF) • Sinnvolle Nutzung (AUF) • Nutzen für kulturelle Veranstaltungen (AUF) • Umgestaltung zum „Dorf-Treff-Punkt“ sowie Gestaltung verschiedener Räume zu einem „geschichtlichen Rückblick“ → könnte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und Institutionen passieren (AUF) • Soll als Veranstaltungsort für alle Bürger und Vereine erhalten bleiben (ORG) • Der Wunsch nach einem passenden Gastronomen ist groß, jedoch soll der Charakter als Dorfkneipe erhalten bleiben (ORG) • Wünsche der Jugend berücksichtigen → Jugendclub (ORG) • Es muss ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden (ORG)
Wanderwege Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8c	• Kein Wegenetz im Grünen (AUF) • Wander- und Freizeitwege im Privatwald nicht vorhanden (AUF) • Wege liegen in Privatwald → werden nicht gepflegt / dürfen nicht gepflegt werden (ausschließlich der 3-Dörfer-Weg ist größtenteils intakt) (JUW) • Schlecht ausgebaute und gepflegte Wanderwege (und fehlende Auszeichnung) (65+) • Fehlender Fußweg zu allen Ortsteilen (AUF) • Eingangsbereich des *Alten Mühlenweges* ist vom Wendehammer vor der Alten Mühle nicht gut ersichtlich für Menschen ohne Ortskenntnis (eventuell Markierungen vornehmen) (ORG)	• Gestaltung bzw. Beschilderung des bestehenden Rundwanderwegs entlang der Freizeitwiese und Hinweis zur Nutzung durch Fahrradfahrer (oft stehen Fahrradfahrer vor der Mühle Kurtenacker und wissen nicht, wie oder ob es weiter geht) (AUF) • Rundwanderweg Nievern – Miellen – Frücht (AUF) • Vorhandene, zugewachsene Wander- / Wirtschaftswege reaktivieren (Problem: Privatwald) (JUW) • Gespräch / „Deal“ mit Waldbesitzern für Wege im Grünen (AUF) • Fußweg zum *Hühnerberg* (AUF)

Einkaufen / Gastro Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 10a	• Schließung von Geschäften wie z. B. Post / immer weniger Geschäfte und Gaststätten (2x) (AUF) • Fehlende Geschäfte (JUW) • Keine Poststelle, Geschäfte (65+) • Postagentur geschlossen / fehlt (2x) (AUF) • Nur noch ein Geschäft (Bäcker) (AUF) • Kein Dorfladen (4x) (AUF) • Dorfautomat fehlt (AUF) • Fast keine / fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (4x) (AUF) • Schlechte Lebensmittelversorgung (AUF) • Senioren, die nicht mobil sind, haben keine Möglichkeit zur Grundversorgung im Ort (AUF) • Versorgungsmöglichkeit für Senioren bzw. Personen ohne / mit eingeschränkter Mobilität (AUF) • Einkaufen nur mit PKW (AUF)	• Dorfautomat (AUF & KIW) • Dorfautomat, wenn Bäcker schließt (AUF) • Dorfladen (AUF) • Die Versorgung, die noch da ist, unterstützen (AUF) • Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (AUF) • Einführung eines „Bürgermarktes von und für Nieverner Bürger“ → einmal im Monat kann jeder Bürger, der etwas anzubieten hat, an diesem Markt teilnehmen, auch die ortsansässigen Landwirte, Betreiber der Hühnerfarm oder auch auswärtige Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten → die Durchführung könnte im Ort in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden, z. B. *Mittelstraße*, *Lahnstraße* / Lahnanlagen, Alter Bahnhof (wenn man von der jetzigen Eigentümerin die Genehmigung erhält) (AUF)
	• Fehlende Gastronomie / gastronomisches Angebot (für Touristen und Einheimische) / Café / Kneipe / Dorfkneipe (6x) (AUF) • Keine Gaststätte, die bewirtschaftet wird (AUF) • Keine Gastronomie (65+)	• Dorf-Café (AUF) • Beim Bäcker im Eingangsbereich einen Wintergarten als Café anbauen (AUF) • Wunsch auf gescheite Gastronomie. Die jetzige mit ihrem momentanen Angebot nutzen (AUF) • Raum für Treffen / Begegnungen evtl. mit Gastronomie (AUF) • Zwangsloser Treffpunkt mit Gastronomie für Einheimische und Touristen schaffen / erhalten / wiederbeleben (AUF) • Eiswagen, der an Spielplatz hält (AUF) • Restaurant im Ort (KIW)
	• Ärzte / medizinische Versorgung (2x) (AUF) • Nächstes Krankenhaus zu weit → gefährlich (AUF)	• Ärztliche Versorgung im Ort (AUF)
	• Stockender Internetausbau (AUF) • Kindergarten weit entfernt (AUF)	• Sesselbahn von der Eich ins Oberdorf (AUF) • Mitfahrerbank / Mitfahrerbank mit Schildern nach der Schranke im Unterdorf (2x) (AUF)
	• Zu wenig Mietwohnungen ab 3 Zimmer (AUF) • Wohnräume (AUF) • Altersgerechtes Wohnen (AUF)	• Wohnprojekt (Alternativen vor Ort in Bad Ems) → Nutzung des Pfarrgartens (65+)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Erneuerbare Energien Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 11	• Zu wenig erneuerbare Energie (AUF)	• Regenerative Energien nutzen für gemeindeeigenen Bedarf (AUF) • Erneuerbare Energie stärken (AUF) • Möglichkeiten für erneuerbare Energien prüfen (AUF) • Nutzung Biomasse und Flusswärme für Nievern → Wertschöpfung für Nievern (AUF) • Aktion, bei der Nieverner gemeinsam auf eigene Kosten 1000-Liter-Tanks bestellen können → Im Bereich hinter der *Bergstraße* könnte ein Wasserbecken gebaut werden, aus dem in Trockenzeiten diese Tanks gefüllt werden könnten (AUF)

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Kompromiss Lahnufer Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 23 Punkte = Rang 1	• Lahnanlagen (AUF) • Pflege / Gestaltung der Lahnanlagen (65+) • Wenig schöne Plätze / keine gepflegten Anlagen an der Lahn (AUF) • Wenig Blumen und Grünflächen (JUW) • Über das derzeitige Erscheinungsbild gibt es sehr unterschiedliche Meinungen: die einen sagen „in solch einem ungepflegte Zustand waren sie noch nie“, die anderen freuen sich über die neue Insektenwiese des Diversitätsprojektes der Ortsgemeinde (ORG) • Öffentliches Grün wird zur Partyzone (AUF) • Auf den Lahnanlagen möchte man keine „Partyzone“ aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung der *Lahnstraße* und der Hinterlassenschaften; dieser Zustand hat sich zum Glück aufgrund der nicht gemähten Insektenwiese verringert (ORG) • Neophyten (invasive Pflanzenarten) am Lahn-Ufer → sind zu beseitigen (ORG) • Schlechter Einstieg in die Lahn (JUW) • Alle baulichen Änderungen an der Lahnanlage sind mit dem Wasserschifffahrtsamt abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung (ORG)	• Neugestaltung der Lahnanlage (2x) (AUF) • Anlage an der Lahn soll gepflegter sein (AUF) • Lahnanlage müsste schöner sein (AUF) • Lahnanlagen klimatauglich verbessern (AUF) • Eine Blumenwiese, die abgegrenzt ist (AUF) • Optische Abgrenzung durch Holz / Seile für die Blumeninseln (JUW) • Abwechslungsreiche und ansprechende Umgestaltung der Lahnanlagen: Wege, Rosen, Sträucher, Bänke etc. (AUF) • Eine weitere Gestaltung der Lahnanlagen mit Blumenbeeten, wie sie zu früheren Zeiten schon vorhanden waren (Rosenbeete) → im gesamten Bereich der Lahnanlagen könnten ca. drei Beete in der Größe von 3 x 10 m bepflanzt werden (AUF) • Gestaltung der Lahnanlagen mit Ausweisung von Liegeflächen für auswärtige Gäste sowie die Möglichkeit, entsprechende Eintrittsgelder für den Besuch zu erheben (AUF) • Ausgewiesene Plätze für Lahntouristen z. B. Badeplätze mit Toilette (AUF) • Komposttoiletten für Lahnanlagen (AUF) • Nutzung oder Installation von Toiletten für die Besucher → dies wäre im Bürgerhaus möglich, aber auch der Neubau einer Anlage im Bereich Freizeitwiese / Lahnanlagen evtl. möglich → gleichzeitig wäre hier die Freizeitwiese als „Veranstaltungswiese“ (Pannefest, Knutfest und andere Vereinsveranstaltungen) mit einer Toilette versorgt (AUF) • Der Wunsch nach einer Toilettenanlage (eher Komposttoilette, keine Anschlüsse ans öffentliche Netz) ist groß, es wäre eine gut kombinierte Nutzung für Besucher des Badeplatzes und des Spielplatzes (ORG)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: **Kompromiss Lahnufer** Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 23 Punkte = Rang 1		• Schaffung eines schönen Bereiches zum Sitzen, Liegen und zur Wassernutzung an der Lahn mit Getränke- und Snackautomat und Sitzgelegenheiten, der eingezäunt ist und bestimmte Öffnungszeiten hat, sodass die Anwohner nicht über die Gebühr belästigt werden (AUF) • Biergarten an der Lahn (AUF) • Offene Frage, ob der Badeplatz am Spielplatz als „Geheimtipp“ und eher von den Einheimischen genutzt werden sollte oder ob er als offizieller Badeplatz für Touristen ausgewiesen werden sollte (ORG) • Der geschotterte Parkplatz *Lahnstraße / Kirchstraße* ist zwar zweckmäßig, aber nicht schön → Ausbau mit wasserdurchlässigen Belägen, z. B. Fugenpflaster (ORG) • Manche wünschen sich den Zustand mit Rosenbeeten und gemähten Rasenflächen zurück; andere möchten Neues ausprobieren, um die Artenvielfalt zu erhöhen, lassen die Wiese wachsen und sparen somit auch Pflegekosten (ORG) → Viele sind sich einig, dass es Plätze für jede Sichtweise auf der langen Lahnanlage geben kann (ORG) • Gestaltung des Ehrenmals an der Lahn mit Blumen und Absperrkette (AUF) • Ehrendenkmal könnte mehr in Szene gesetzt werden durch eine stärkere und schönere Abgrenzung zum Parkplatz (ORG)
Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 5	• Steiler Weg am Friedhof (65+)	• Blumenwiese auf dem Friedhofsareal als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten – Bänke, Schachspiel, Sträucher (AUF) • Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpergola, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten (AUF) • Gestaltung der Friedhofswiese (Bereich *Mittelstraße*) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der *Mittelstraße*

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: **Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende** Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 5		→ hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf“ auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf“ geschaffen werden (AUF) • Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens Bilo, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese“ angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde (AUF) • Friedhofsparkplatz schöner gestalten (AUF) • Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Bouleplatz (AUF) • Schotterparkplatz gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten (Berücksichtigung der Friedhofsabfallcontainer) (ORG) → Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren (ORG) • Installation einer Urnenmauer (AUF) • Regenwasserbecken an der Friedhofshalle herstellen (AUF)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 6	• Sauberkeit (AUF) • Hundetoilette (AUF) • Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)	• Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof…) (AUF) • Grünflächen benutzbar machen (AUF) • Gemeindewiese verschönern (AUF) • Blumenkästen auf der Brücke (AUF) • Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF) • Patenschaften“ für Grünanlagen, z. B. Anwohner / Nachbarn (AUF) • „Blumenbeet-Rundwanderweg“ der Ortsgemeinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Ortsgemeinde oder den Heimat- und Verkehrsverein (AUF) • Pflanzung von neuen Bäumen (AUF) • Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der *Bergstraße* (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung hinsichtlich Beschattung und CO2-Aufnahme nicht mehr gewährleisten • Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der *Gartenstraße* kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG) • Mehr Sitzgelegenheiten (AUF) • Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF) • Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Freizeit-, Fest- und Naturbereich Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8a	„Klunk“ / Umfeld *Alter Mühlenweg* • Fehlende Spielmöglichkeiten auf der Gemeindewiese (AUF) • Wiese kann als einseitiger Bolzplatz genutzt werden, hat mittags jedoch keinen Schatten, Kinder und Jugendliche spielen selten darauf (ORG) • Netz am Fußballtor auf der Wiese am Fußweg ist kaputt (JUW) • Kein Interesse am Boulespielen (JUW) • Vorhandener Unterstand wird vom Bauhof und bei Veranstaltungen genutzt; wird eventuell umziehen; ist nicht ansehnlich, aber zweckmäßig (ORG) • Bestehende Sitzgelegenheiten am *Alten Mühlenweg* sind zweckmäßig, jedoch nicht einheitlich (ORG)	„Klunk“ / Umfeld *Alter Mühlenweg* • Fußballnetz erneuern (JUW) • Kombination Ruhe- und Freizeitort (JUW) • Tischtennisplatte, große Schaukel / Hängematte → „Chill-Ort“ (JUW) • Fitnessgeräte am Klunk aufstellen (65+) • Erweiterung der Freizeitwiese mit Bühne (AUF) → da die „Pfarrgärten“ hinter der Kirche nicht mehr so genutzt werden, wie es vor mehreren Jahren üblich war, könnte die Ortsgemeinde einen Teil dieser Gärten käuflich erwerben und dort eine fest installierte Bühne mit Versammlungsbereich (OpenAir) errichten → nicht nur die bereits vorhandenen Feste, sondern auch evtl. neu durchzuführende Veranstaltungen hätten daraus einen Vorteil → ein weiterer Vorteil wäre, dass der Veranstaltungsort nicht unmittelbar im Dorfbereich liegt, sondern etwas außerhalb und die Bürger durch evtl. Musiklärm nicht belästigt würden • Vorhandene großkronige Bäume mit Nistkästen für Fledermäuse bestücken, benachbartes Naturschutzgebiet „Nieverner Wehr“ ist ideal für deren Jagdgebiet, Pflege der Nistkästen ist über ehrenamtliche Naturfreundegruppe sicherzustellen (ORG) • Hier könnte ein Schotterrasenparkplatz am Rande der Festwiese zur temporären Nutzung (bei Veranstaltungen in der Turnhalle) entstehen, jedoch sind die Grenzverhältnisse zum benachbarten Naturschutzgebiet zu beachten (innerhalb sind kaum / keine Baumaßnahmen zulässig) (ORG) • Aussichtsplattform für die Ziegen am Rande des Naturschutzgebietes „Nieverner Wehr“ („Klunk“) (KIW)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Optimierung der Spielplätze Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 10b	• Spielplatz in der Nähe des Ortsteils Maaracker fehlt (entweder müssen wir bis nach Nievern oder bis in den Kurpark) (AUF) <u>Spielplatz in der *Lahnstraße*</u> • Gefährlich durch Verkehr (AUF) • In die Jahre gekommen (ORG) • Schwerfällig laufendes Karussell (KIW) • Unten auf dem Spielplatz ist sehr viel Schmutz (KIW)	<u>Spielplatz in der *Lahnstraße*</u> • Fahrradabstellplätze an beiden Spielplätzen (AUF) • Größeres Klettergerüst: interessanter, abwechslungsreicher (KIW) • Großes Spielelement: Röhrenrutsche, Rutsche mit mehr Wellen, Feuerwehrstange (KIW) • Röhrenrutsche (KIW) • Schnelle Wellenrutsche (KIW) • Tunnelrutsche als Schnecke (KIW) • Breitere Böschungsrutsche (für 2 Kinder) (KIW) • Reckstange (KIW) • Größeres Trampolin (KIW) • Wasserspielplatz (KIW) • Hängematte tauschen in eine, die nicht so schnell schmutzig wird (KIW) • Geschwisterschaukel (Babyschaukel und normale gegenüber) (KIW) • Tellerkarussell (KIW) • Tischtennisplatte → Platz finden (KIW) • Alten Kindertisch entfernen → neue Kindersitzgruppe (KIW) • Lieber Sand statt Hackschnitzel als Fallschutz (KIW) • Segeltuch über das Karussell spannen (KIW) • Sonnensegel über die Hängematte (KIW)
	<u>Spielplatz Oberdorf zwischen *Gartenstraße / Bergstraße*</u> • Fahrradständer / Anlehnbügel fehlen (ORG) • Sonnensegel über Sandspielbereich und Trampolin fehlt (ORG) • Steiler, teils glatter Grasweg zum Sitzplatz (ORG) • Gelber Schaukelhund birgt Verletzungsgefahr am Kopf (KIW) • Haus stinkt (KIW) • Klettern auf Häuschen gefährlich (gelbe Folie) (KIW) • Viel Sand im Trampolin → man kann nicht richtig hüpfen (KIW)	<u>Spielplatz Oberdorf zwischen *Gartenstraße / Bergstraße*</u> • Graffiti am Haus entfernen (KIW)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
	• Bei Wackelbrücke kann man mit dem Fuß durchrutschen (KIW) • Öffnung vom Kletternetz zum Turm ist gefährlich → verkleinern (KIW) • An der Seite vom Klettergerüst kann man leicht gegenstoßen (KIW) • Vorhandene Bank ist beschädigt (KIW) • Spielplatz Oberdorf (JUW)	
Ortsbild in Ordnung Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 2 Punkte = Rang 14	• Einzelne Häuser in der *Brückenstraße* sehr fragwürdig (AUF)	• Erhaltung des alten Ortskerns (AUF) • Menschen zum regelmäßigen Straßenreinigen animieren (AUF) • Die Eigentümer „verpflichten“, unbebaute Grundstücke jährlich zu roden (AUF)
Sport Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15a	• Keine Freizeitnutzung des Fußballplatzes (nur Verein) (JUW)	• Freiluftplatz für (sportliche) Freizeitaktivitäten gestalten (AUF) • Calisthenics-Anlage (Sportgerät / Klettergerüst für Jugendliche und Erwachsene) (AUF) • Mehr Angebote rund um den Sportplatz (AUF) • Errichtung eines Bolzplatzes → wurde für nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes im Bereich des Sanitärhauses versprochen, da das Fußballspielen außerhalb der Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz für Kinder verboten ist (AUF) • Outdoorgymnastikgeräte beim Volleyballfeld (AUF) • Von der Ortsgemeinde ist am jetzigen Platz des Volleyballfeldes im Oberdorf eine Umgestaltung zu einer Soccer-Anlage für 2025 geplant → Soccer-Anlage (Fußball und Basketball) für jedermann offen, Basketballkorb mit kleinem Spielfeld (Ort ist flexibel), ein paar Sportgeräte (JUW) • Tartanbahn (JUW) • Kickboxen (JUW)
Tourismus? Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15b	• Angebote für Touristen (AUF) • „Tourismus“ Lahnanlagen (AUF) • Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser (AUF) • Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten? (AUF)	• Werbung für Angelurlauber (AUF) • Gesunder Tourismus (AUF) • Feste „Ankerplätze“ für Touristen (AUF)

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung
65+ = Workshop Generation 65+
KIW = Kinderworkshop
ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Alle zusammen Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 14 Punkte = Rang 4	• Kulturelles Angebot im Dorf ist ausbaufähig (AUF) • Generationendorftreff fehlt (AUF) • Ortsteile Maaracker und Hühnerberg schlecht ins Ortsleben integriert (AUF)	• Zugehörigkeitsgefühl Maaracker stärken (AUF) • Mehrgenerationenveranstaltungen vorantreiben (AUF) • Generationenübergreifende Zusammenarbeit (AUF) • Zusammenleben von Alt und Jung stärken (AUF) • Bücherschrank (AUF & JUW) • Weihnachtsgottesdienst abends am 24.12 (ORG) • Garagenflohmarkt auf der *Nieverner Straße* (AUF) • Nutzung des Bahngebäudes für Ausstellungen (AUF)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Investitionen in Jugend / Kinder Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8b	<u>Kinder</u> • Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF) <u>Jugend</u> • Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF) • Treff(punkt) für Jugendliche fehlt (3x), z. B. Bolzplatz (AUF) • Jugend hat keinen Platz für Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinen (Skaten, Rollschuh fahren etc.) (ORG) • Wenig Freizeitaktivitäten im Oberdorf für Jugendliche über 12 Jahren (JUW)	<u>Kinder</u> • Junge Familien „anlocken“ (AUF) • Bildungsangebote für Kinder: Vorlese- / Lesestunde, Nachhilfe (AUF) • Auch Spiel-, Sport- und Freizeittage für Familien veranstalten (ORG) <u>Jugend</u>: • Fest für Jugendliche (AUF) • Angebote für die Jugendlichen (AUF) • Jugend noch mehr integrieren (AUF) • Treffpunkt / Einrichtung / Raum / Ort für Jugendliche (2x) (AUF) • Moderner Jugendtreffpunkt (AUF) • Jugendtreff / Jugendraum eventuell begleitet (AUF) • Mehr Jugendveranstaltungen (bzw. überhaupt welche) (ORG) • Öffnung einer Jugendgruppe (ORG) • Schaffung öffentlicher Plätze für die Jugend → Ausgestaltung z. B. mit Tischtennisplatte (ORG) • Explizite Jugendveranstaltung für Altersgruppe ca. 12-20 Jahre → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Für die nächste Kirmes ist ein Tag (der Kirmesfreitag) für die Jugendlichen angedacht (JUW) • Kinoabend (JUW) • Turnierfest für alle Altersklassen (JUW) • Jugendraum mit Nutzungen Tischkicker, Spiele, Tisch, Sofas → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Raum im Pfarrheim mit Tischkicker steht eigentlich schon zur Verfügung, wird aber derzeit nicht genutzt (JUW)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Raum für Geschichte Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 9		• Erneute Aufstellung des „Wappenbaumes“ (AUF) • Installation einer Bronzefigur zur Erinnerung an geschichtliche Momente (AUF) • Schaffung eines Erinnerungsplatzes zur 750-Jahrfeier im Jahr 2025 → könnte ein Platz sein, der schon im Rahmen anderer neu zu gestaltender Bereiche integriert ist → wichtig wäre, dass auf diesem Platz bzw. Ort eine Erinnerung an das Fest verankert wird, z. B. Stein mit Inschrift, Stolpersteine, eine Wand mit Handabdrücken von Bürgern, Bronzeabbildung o. ä. (AUF) • Nach der Schließung des Heimatarchives eine Geschichtspräsentation der Ortsgemeinde in irgendeiner Form wieder aufleben lassen → z. B. die Geschichte in den beiden alten Schulsälen in der „Alten Schule“ oder im ehemaligen Bahnhof an den Wänden der Räume dokumentieren (AUF)
Zentrale Kultur Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 12		• Freiwilliger Förderverein → Jugend- und Senioren-Referent (DW Teil 1) • Alle Fördervereine zusammen? (DW Teil 1)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Senioren Unterstützung Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 3 Punkte = Rang 13	• Zu wenig Angebote für Rentner (AUF) • Gemeinsame Treffen fehlen, z. B. Gesprächskreis, Singkreis (AUF)	• Angebote für ältere Menschen (AUF) • Singkreis (AUF) • Gesprächskreis (AUF) • 1x pro Monat loses Treffen zu festem Termin zum Austausch (Dorftreff), eher abends (65+) • Finanzierung von Treffen über Spenden(box) / Ortsgemeinde / privat (Mieten kostenfrei) (65+) • Werbung für den Seniorennachmittag (zweiter Mittwoch im Monat) (65+) • Generationengedankenaustausch als Treffen für zukünftige Zusammenarbeit (z. B. Wohnprojekte) (65+) • Helfergruppe für ältere Bürger im Ort im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für z. B. Fahrten zum Arzt, einkaufen gehen, evtl. Rasenmähen etc. (AUF) • Nachbarschaftshilfe (mit Fahrdienst) (65+) • Gemeindeschwester (auf Verbandsgemeindeebene) (65+) • Einführung einer Gemeindeschwester als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern allein sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. den drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren (AUF) • Seniorentaxi (65+)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop JUW = Jugendworkshop
65+ = Workshop Generation 65+ ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Kein Oberbegriff vergeben		• Jeder bringt sich für die Gemeinschaft ein (AUF) • Gewollte Veränderung durch die Eigeninitiative unterstützen (AUF) • Mehr Helfer, z. B. für die Kirmes (AUF) • Nicht nur reden – auch machen (AUF) • Organisation eines Gemeindefestes alle zwei Jahre durch die Ortsgemeinde unter Beteiligung der Vereine, Institutionen und Bürger – Erlös sollte für im Vorfeld feststehende Projekte genutzt werden (AUF) • Ausbau Maßnahmen über Ortsring (AUF) • Mehr Toleranz (beidseitiges Denken) (AUF) • Ständige Weiterentwicklung / kein Stillstand (Auf)
Kein Oberbegriff vergeben		• Kommunikation stärken → Einbindung verschiedener Generationen in Planung (AUF) • Kommunikation untereinander muss bleiben (AUF) • Bürgerbeteiligung steigern (AUF) • Dorf-App (AUF)